

**Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Arbeit, Soziales  
und Gesundheit  
am Donnerstag, dem 29.11.2018, im Kleinen Ausschusszimmer des  
Kreishauses Warendorf (4. OG, Raum A 4.01)**

**Beginn: 09:00 Uhr  
Ende: 11:00 Uhr**

		Seite
.	<b><u>I. Öffentlicher Teil</u></b>	
1.	Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner	5
2.	Vorstellung des Sozialleistungsberichtes 2018 <b>189/2018</b>	6
3.	Jobcenter Kreis Warendorf <b>192/2018</b> hier: Sachstandsbericht	7
4.	Vorbereitung von Entscheidungen im Rahmen der Haushaltsplanberatungen <b>188/2018</b> hier: Beratung des Budgets des Jobcenters, des Sozialamtes und des Gesundheitsamtes für das Jahr 2019	10
5.	Antrag der SPD-Kreistagsfraktion zum Stand des Kooperations-Modellvorhabens "TIME" sowie zum Teilhabechancengesetz <b>208/2018</b>	15
6.	Anfrage "Bedarfsgemeinschaften" der AfD Kreistagsfraktion vom 17.10.2018 <b>193/2018</b>	16
.	<b><u>II. Nichtöffentlicher Teil</u></b>	
1.	Abschluss einer Leistungs-, Vergütungs- und Prüfungsvereinbarung mit der Diakonie Güters- loh e.V. über Schuldnerberatung <b>187/2018</b>	17

**2.** Förderung des AIDS-Hilfe Ahlen e.V. **151/2018** **18**

### **Anlagen**

Anlage 1 Sachstandsbericht des Jobcenters

Anlage 2 Antwort des Jobcenters zur Anfrage „Bedarfsgemeinschaften“ der AfD  
Kreistagsfraktion

**Anwesend:**

<b>Ausschussmitglieder</b>
Aydemir, Ergül
Birkhahn, Astrid
Blömker, Franz-Ludwig
Geiger, Andrea
Harrendorf-Vorländer, Birgit
Hein-Kötter, Dorothea
Hohmann de Palma, Ingrid
Hövelmann, Volker
Lehnert, Susanne, Dr.
Riveiro Vega, Sandra
Schindler, Ron
Steinkolk, Uwe
Stöppel, Gregor
Strecker, Rita
Strübbe, Robert
<b>stellv. Ausschussmitglieder</b>
Block, Susanne
Holz, Günter
<b>von der Verwaltung</b>
Hückelheim, Wolfgang, Dr.
Klausmeier, Brigitte
Kleier, Ulrike
Schabhüser, Helmut
Schröder, Helen
Seidel, Ansgar, Dr.
Uhkötter, Richard

**Es fehlten entschuldigt:**

<b>Ausschussmitglieder</b>
Heringloh-Poll, Norbert
Schmelter, Marion

Herr Strübbe eröffnet um 09.00 Uhr die Sitzung und stellt fest, dass die Einladung zum Ausschuss für Arbeit, Soziales und Gesundheit am 16.11.2018 form- und fristgerecht erfolgt ist. Er stellt die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

<b>I. Öffentlicher Teil</b>
-----------------------------

<b>1. Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner</b>	
--	--

Es wurden keine Fragen gestellt.

**2. Vorstellung des Sozialleistungsberichtes 2018****189/2018**

Herr Uhkötter teilt mit, dass der Sozialleistungsbericht im 2-Jahres-Rhythmus erstellt werde. Es werden Leistungsfelder und deren finanzieller Umfang des Sozialamtes, des Amtes für Kinder, Jugendliche und Familien, des Gesundheitsamtes sowie des Jobcenters dargestellt. Gegenüber dem Bericht von 2016 sei der Sozialleistungsbericht 2018 um folgende Bereiche ergänzt worden:

- Angebote zur Unterstützung im Alltag
- Auflösung familiär verfestigter Arbeitslosigkeit
- Fachstelle für sexuell grenzüberschreitende Kinder und Jugendliche („Grenzbewusst“)
- „Flic Flac Kids“ – Ein Bewegungsangebot im Offenen Ganztage im Kreis Warendorf
- Gesundheitliche Beratung nach § 10 Prostituiertenschutzgesetz

Andere Darstellungen zu bestimmten Sozialbereichen sind hingegen entfallen, weil diese Aufgaben z. B. projektbezogen waren (insbesondere Jobcenter) oder auf andere Behörden verlagert wurden (z. B. Unterhaltssicherung).

Fragen zum Sozialleistungsbericht 2018 werden nicht gestellt.

<b>3.</b>	<b>Jobcenter Kreis Warendorf hier: Sachstandsbericht</b>	<b>192/2018</b>
-----------	--	-----------------

Frau Klausmeier weist darauf hin, dass die Anfrage der SPD Kreistagsfraktion vom 13.11.2018 zum Stand des Kooperations-Modellvorhabens "TIME" sowie zum Teilhabechancengesetz –TOP 5– inhaltlich Bestandteil des Sachstandsberichtes des Jobcenters sei. Dieser werde daher vorgezogen und in TOP 3 behandelt.

Einwendungen gibt es nicht.

Herr Dr. Seidel berichtet

- zum allgemeinen Sachstand
- über die Prognose der Bedarfsgemeinschaften
- zur Amazon-Ansiedlung in Oelde
- zum Projekt Teilhabe im Münsterland+ erleben (TIME)
- zum Teilhabechancengesetz

(sh. Präsentation Anlage 1).

Er weist darauf hin, dass die Prognose zur durchschnittlichen Anzahl der Bedarfsgemeinschaften in 2018 erfreulicher Weise weiterhin bei 8.300 und damit um 700 unter dem Plan liege.

Herr Steinkolk bittet darum, die Abgangsgründe der Bedarfsgemeinschaften aus dem SGB II zukünftig detailliert aufzuführen und um entsprechende Information in der Niederschrift.

Antwort des Jobcenters:

<u>Abgangsgründe aus dem SGB II</u>	<u>Jan. – Okt. 2017</u>	<u>Jan. – Okt. 2018</u>
<i>Arbeitsaufnahme (ausreichendes Einkommen)</i>	488	488
<i>Wechsel des Wohnortes</i>	241	202
<i>Ausreichendes Einkommen wegen erhöhter Einkünfte aus Erwerbstätigkeit</i>	96	97
<i>Gewährung oder Erhöhung anderer staatlicher Leistungen (z.B. Rente, Kindergeld etc.)</i>	108	88
<i>eigene Abmeldung / Ortsabwesenheit ohne Leistungsgewährung</i>	73	81
<i>Gewährung von Leistungen nach dem 3. Kapitel SGB XII (Hilfe zum Lebensunterhalt)</i>	27	22
<i>Gewährung von Leistungen nach dem 4. Kapitel SGB XII</i>	27	19
<i>Altersrente</i>	18	18
<i>Studium/Ausbildung</i>	22	8

Frau Riveiro-Vega erkundigt sich hinsichtlich der bedarfsdeckenden Integrationen (Folie 16) zur Gruppe der Selbständigen.

Herr Dr. Seidel erklärt, dass die Frage in der Niederschrift exakt beantwortet wird, es sich aber um eine kleine Gruppe handelt.

Antwort des Jobcenters:

*Die Gruppe der Selbständigen ist bei den bedarfsdeckenden Integrationen enthalten. Aufgrund der Systematik der Monitoringgröße liegen aktuell nur Daten bis April 2018 vor. Für 2018 ergeben sich in diesem Zeitraum 5 bedarfsdeckende Integrationen in selbstständige Tätigkeit.*

*Bei der kontinuierlichen Beschäftigung sind laut Definition nur die sozialversicherungspflichtig Beschäftigten dargestellt.*

Herr Dr. Seidel führt aus, dass für 2019 mit einer durchschnittlichen Zahl von 8.000 Bedarfsgemeinschaften gerechnet werde. Diese Prognose sei bereits bei ihrer Erstellung sehr ehrgeizig und schwierig zu erreichen gewesen. Das gelte jetzt umso mehr, weil die mittlerweile bekannten Herbstgutachten der Wirtschaftsforscher eine Konjunktur-Abschwächung prognostizieren.

Der Amazon-Effekt sei mit berücksichtigt worden. Eine Inbetriebnahme des Verteilzentrums in Oelde werde spätestens zum Weihnachtsgeschäft 2019 erwartet.

Herr Dr. Seidel berichtet zum Projekt Teilhabe im Münsterland+ erleben (sh. auch TOP 5/ Bericht ab Folie 25 der Anlage 1).

Zum Projekt TIME könne er aufgrund der hohen Anzahl der beim Land eingereichten Projektskizzen nicht beurteilen, wie hoch die Chance zur positiven Entscheidung über den Förderantrag sei. Das Projekt sei jedenfalls mehrfach überzeichnet.

Herr Hövelmann hält die Einbindung des Integrationsfachdienstes für die Menschen mit Einschränkungen für sinnvoll.

Herr Dr. Seidel erklärt, dass die Zusammenarbeit mit verschiedensten Akteuren erfolge.

Nachträgliche Information des Jobcenters:

*Dem LWL-Inklusionsamt Arbeit (bisher Integrationsamt) wurde am 12.07.2018 das Projekt TIME vorgestellt. Die Integrationsfachdienste werden bei der praktischen Umsetzung von TIME eingebunden. Ziel ist es, vorhandene Unterstützungsangebote sinnvoll zu verknüpfen, sie sollen durch TIME nicht ersetzt werden.*

Auf Nachfrage von Frau Hohmann de Palma bestätigt Herr Dr. Seidel, dass Teilnehmer am Projekt TIME nur erwerbsfähige Leistungsberechtigte im Alter ab 21 Jahren mit psychischen Erkrankungen seien. Dieses sei ein Kompromiss der gemeinsam antragstellenden Münsterlandkreise sowie der Städte Münster und Hamm bei der Überlegung gewesen, welche Zielgruppe gefördert werden solle.

Herr Dr. Seidel erläutert abschließend die neuen Leistungen zur Förderung von langzeitarbeitslosen Menschen nach § 16e SGB II und 16 i SGB II (Teilhabechancengesetz/ Anlage 1 ab Folie 29), das zum 01.01.2019 in Kraft tritt:



- § 16e SGB II – Eingliederung von Langzeitarbeitslosen (für arbeitsmarkt-nähere Personen)
- § 16i SGB II – Teilhabe am Arbeitsmarkt (für arbeitsmarktferne Personen)
- Vorbereitende Maßnahmen

Frau Riveiro-Vega erkundigt sich, ob durch die Teilnahme an den Maßnahmen ein Anspruch auf Arbeitslosengeld I entstehe.

Herr Dr. Seidel verneint dieses.

Herr Blömker kritisiert die Chancen für den Arbeitsmarkt, den die Ansiedlung von Amazon bringe. Es sei bedauerlich, dass für mehrköpfige Bedarfsgemeinschaften keine Auskömmlichkeit durch die Lohnzahlung zu erwarten sei und diese voraussichtlich weiterhin auf ergänzende Leistungen nach dem SGB II angewiesen sein werden.

Er erkundigt sich hinsichtlich TIME und Teilhabechancengesetz, ob es hier ein Teilnehmerkontingent für den Kreis gebe und ob das Programm in der Breite zugänglich sei.

Herr Dr. Seidel teilt mit, dass die Teilnehmerzahl ausdrücklich nicht kontingentiert und die Mittel nicht zweckgebunden seien.

Herr Stöppel bittet darum, in der nächsten Sitzung zum Thema Sanktionen des Jobcenters zu berichten. Er bittet um einen Überblick, wie aktuell vom Jobcenter verfahren werde.

Frau Klausmeier sagt eine Berichterstattung zu.

An der Diskussion zum Bericht von Herrn Dr. Seidel beteiligt sich des Weiteren Frau Birkhahn.

<b>4.</b>	<b>Vorbereitung von Entscheidungen im Rahmen der Haushaltsplanberatungen hier: Beratung des Budgets des Jobcenters, des Sozialamtes und des Gesundheitsamtes für das Jahr 2019</b>	<b>188/2018</b>
-----------	--	-----------------

Den Mitgliedern des Ausschusses für Arbeit, Soziales und Gesundheit liegt der vom Landrat in der Sitzung des Kreistages vom 05.10.2018 eingebrachte Entwurf des Haushaltsplanes für das Jahr 2019 vor.

Darüber hinaus werden nachstehende Anträge zu den Beratungen des Haushaltsplanentwurfes 2019 beraten:

1. Antrag der SPD Kreistagsfraktion vom 13.11.2018 (versandt am 16.11.2018) zu Produkt 050130, Pos. 15 und Produkt 070140, Pos. 15:  
Gewährung von Zuschüssen für
  - die Lebenshilfe Kreis Warendorf e.V.
  - die Telefonseelsorge Münster
  - die Selbsthilfekontaktstelle im Kreis Warendorf (Der Paritätische NRW)
  - die Frauenberatungsstelle Warendorf
  - die Frauenberatungsstelle Beckum
  - den Arbeitskreis Jugend- und Drogenberatung im Kreis Warendorf e.V.
  - die quadro Sucht- und Drogenberatung Warendorf
2. Antrag der Kreistagsfraktionen von CDU und FDP vom 12.11.2018 (versandt am 16.11.2017) zu Produkt 050130, Pos. 15:  
Verdoppelung des Haushaltsansatzes Schulungsmaßnahmen Seniorenhilfe auf 5.000 €
3. Antrag der Kreistagsfraktionen von FWG, SPD und Bündnis 90/Die Grünen vom 16.11.2018 (versandt am 21.11.2017) zu Produkt 050130, Pos. 15:  
Erhöhung des Ansatzes für Schulungsmaßnahmen Seniorenarbeit auf 5.000 €
4. Antrag der CDU Kreistagsfraktion vom 21.11.2018 (versandt am 23.11.2018 ) zu Produkt 050130, Pos. 15:  
Zuschüsse an die Frauenberatungsstellen Warendorf und Beckum
5. Antrag der Kreistagsfraktion Die Linke vom 21.11.2018 (versandt am 23.11.2018) zu Produkt 050130:  
Zuschuss an die Frauenberatungsstelle Beckum
6. Antrag der SPD Kreistagsfraktion vom 13.11.2017 (versandt am 16.11.2017) zu Produkt 050440, Pos. 11,12,16:  
Fortführung / Ausweitung des Projekts „Besser jetzt – gut beraten ins Alter“
7. Antrag der FDP Kreistagsfraktion vom 20.11.2018 (versandt am 23.11.2018) zu Produkt 070110, Pos. 16:  
Mitgliedschaft im Hospizverein Warendorf e.V.
8. Antrag der Kreistagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 15.11.2018 (versandt am 21.11.2018) zu Produkt 070140, Pos. 15:  
Erhöhung des Zuschusses für den Arbeitskreis Jugend- und Drogenberatung im Kreis Warendorf e.V.
9. Antrag der Kreistagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 15.11.2018 (versandt am 21.11.2018) zu Produkt 070140, Pos 15  
Erhöhung des Zuschusses für die quadro Sucht- und Drogenberatung Warendorf

Daneben liegen Änderungen der Verwaltung zum Haushaltplanentwurf 2019 – Ergebnisplan, Finanzplan und Kennzahlen – vor (versandt am 16.11.2018).

Herr Strübbe stellt die relevanten Seiten des Haushaltsplanentwurfes 2019 (Kennzahlen, Aufwendungen, Erträge) für die Ämter

- Sozialamt,
- Jobcenter und
- Gesundheitsamt

sowie die vorgenannten Anträge zur Beratung und Abstimmung.

Zur Seite 219 – erkundigt sich Frau Riveiro Vega zur Bearbeitungsdauer von Widersprüchen, die im Ergebnis auf 4,2 Monate reduziert werden soll.

Herr Dr. Seidel erläutert, dass aufgrund personeller Probleme die Dauer bisher 5,2 Monate betrage, langfristig sei ein Bearbeitungsdauervon unter 4 Monaten das Ziel.

Zu den Seiten 223 und 224 (Produkt 050110) erläutert Herr Uhkötter die Änderungen im Ergebnisplan sowie die geänderten Kennzahlen lt. Änderungslisten.

Zur Seite 230 liegen zum Produkt Hilfen in besonderen Lebenssituationen, Zuschüsse an freie Träger, verschiedene Anträge vor (sh. Ziffern 1 - 5).

Die SPD Kreistagsfraktion beantragt die Gewährung

- eines Zuschuss in Höhe von 20.000 € an Der Paritätische, Kreisgruppe Warendorf für die Selbsthilfekontaktstelle (entsprechend dem Antrag des Paritätischen vom 17.08.2018),
- eines Zuschusses in Höhe von 16.400 € an die Lebenshilfe Kreis Warendorf e.V. für Familienentlastende Dienste (entsprechend dem Antrag der Lebenshilfe vom 14.06.2018/ insgesamt für Familienentlastende Dienste: 36.800 €) und
- eines Zuschusses in Höhe von 2.700 € an die Telefonseelsorge Münster (entsprechend dem Antrag der Telefonseelsorge vom 06.08.2018/ insgesamt für Telefonseelsorge: 7.700 €)

(Anträge jeweils versandt am 16.11.2018).

Eine Abstimmung ist nicht erforderlich, da die beantragten Zuschüsse im Haushaltsplan in dieser Höhe auch veranschlagt sind.

Zur Förderung der Frauenberatungsstellen Beckum und Warendorf liegen Anträge der Kreistagsfraktionen von SPD, CDU und Die Linke vor (sh. Ziffern 1, 4 und 5).

Frau Birkhahn stellt einen Antrag zur Geschäftsordnung. Sie beantragt, die Beratung und Entscheidung über die Anträge zur Förderung der Frauenberatungsstellen auf die Sitzung des Kreisausschusses am 06.12.2018 zu verschieben. Sie begründet den Antrag mit der Notwendigkeit einer nachhaltigen, verlässlichen Finanzierung der Frauenberatungsstellen auf Basis guter Beratungen.

Herr Blömker, Herr Stöppel und Frau Hohmann de Palma sehen die Zuständigkeit für die Beratung im Fachausschuss und bitten darum, die Anträge in dieser Sitzung zu beraten.

Herr Strübbe lässt über den Antrag der CDU zur Verschiebung der Beratung und Entscheidung abstimmen:

**Abstimmungsergebnis: mehrheitlich angenommen**

**Ja 11 Stimmen**

**Nein 4 Stimmen**

**Enthaltung 1 Stimme**

Zu den Schulungsmaßnahmen Seniorenhilfe liegen ein gemeinsamer Antrag der Kreistagsfraktionen von CDU und FPD sowie ein gemeinsamer Antrag der Kreistagsfraktionen von FWG, SPD und Bündnis 90/Die Grünen vor (sh. Ziffern 2 und 3). Es wird jeweils die Erhöhung des Haushaltsansatzes von 2.500 € auf 5.000 € beantragt.

Frau Birkhahn, Herr Blömker, Frau Hohmann de Palma, Herr Stöppel und Herr Schindler begründen die Anträge.

Frau Hohmann de Palma bittet darum, die geänderten Fördermöglichkeiten zu bewerben.

Herr Strübbe lässt über die Anträge abstimmen:

**Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen**

**Ja 16 Stimmen**

**Nein 0 Stimmen**

**Enthaltung 0 Stimmen**

Zur Seite 236 erläutert Herr Dr. Seidel die Änderung im Ergebnisplan lt. Änderungsliste (Produkt 050210).

Zu den Seiten 251 und 252 (Produkt 050425) teilt Frau Birkhahn mit, dass das Frauenhaus Telgte einen Neubau plane und sich damit auch die Tagessätze ändern werden. Die Änderung der Finanzierung werde jedoch noch nicht in 2019 wirksam.

Zu den Seiten 255 bis 258 (Produkt 050440) erläutert Herr Uhkötter die Änderungen im Ergebnisplan sowie die geänderten Kennzahlen lt. Änderungslisten.

Zur Seite 257 liegt zum Produkt Pflege ein Antrag der SPD Kreistagsfraktion zur Fortführung / Ausweitung des Projekts „Besser jetzt – gut beraten ins Alter“ vor (sh. Ziffer 6).

Herr Blömker erläutert den Antrag zur Ausweitung der Aufsuchenden Seniorenarbeit. Die SPD Kreistagsfraktion beantrage, das Pilotprojekt „Besser jetzt – gut beraten ins Alter“ in weiteren interessierten Kommunen als Kooperationsprojekt durchzuführen. Er schlägt vor, das Projekt zu einem Programm zu entwickeln.

Frau Klausmeier teilt mit, dass in 2019 mit der Erhebung in Oelde begonnen werde. Die Stadt unterstütze den Kreis bei den Vorbereitungen, die Beratung verbleibe jedoch bei der Pflege- und Wohnberatung des Kreises.

Inzwischen haben auch Wadersloh und Warendorf (lt. Zeitungsbericht) Interesse zur Teilnahme am Projekt gezeigt. Wenn die Verwaltung den Auftrag bekomme, das Projekt auf weitere Kommunen auszuweiten, sei mehr Personal erforderlich.

Frau Klausmeier weist darauf hin, dass die Mitarbeiterinnen der Pflege- und Wohnberatung für die Orte ihres Zuständigkeitsbereiches nach Möglichkeit auch das Projekt durchführen. So könne ein persönlicher Kontakt aufgebaut werden.

Frau Birkhahn bittet darum, das Projekt in einer Bürgermeisterbesprechung zu erläutern, wichtig sei eine Zusammenarbeit zwischen Kreis und Kommunen.

Herr Blömker fragt angesichts der auf Seite 258 erwähnten Gelder für die Entwicklung eines Quartierskonzeptes nach dem Sachstand.

Herr Uhkötter teilt mit, dass am 12.02.2019 in Beckum eine Fachveranstaltung "Zukunft aktiv gestalten – Entwicklung gemeinsamer Strukturen für das Alter im Kreis Warendorf" stattfinden wird. Die Terminankündigung wird kurzfristig versandt.

Der Bericht der Verwaltung zu diesem Antrag wird zur Kenntnis genommen. Die Beratungen zur weiteren Vorgehensweise sollen in 2019 fortgesetzt werden. Eine Abstimmung über den Antrag erfolgt nicht.

Zur Seite 308 erläutert Frau Schröder die Änderung im Finanzplan (Produktgruppe 0701) lt. Änderungsliste.

Frau Klausmeier weist zu den Seiten 309, 312 und 314 auf die geänderte Kennzahlen (Produkte 070110, 070120 und 070130) lt. Änderungslisten hin.

Zur Seite 310 liegt zum Produkt Gesundheitshilfe ein Antrag der FDP Kreistagsfraktion zur Mitgliedschaft im Hospizverein Warendorf e.V. vor (sh. Ziffer 7).

Frau Birkhahn stellt einen Antrag zur Geschäftsordnung. Sie beantragt, die Beratung und Entscheidung über die Mitgliedschaft im Hospizverein e.V. auf die Sitzung des Kreisausschusses am 06.12.2018 zu verschieben.

Herr Schindler weist auf die Zuständigkeit des Fachausschusses hin und wünscht jetzt eine Beratung.

Herr Strübbe lässt über den Antrag der CDU abstimmen:

**Abstimmungsergebnis: mehrheitlich angenommen**

**Ja 7 Stimmen**

**Nein 4 Stimmen**

**Enthaltung 4 Stimmen**

Zur Seite 318 liegen zum Produkt Zuweisungen Gesundheitseinrichtungen, Suchtberatungsstellen, Anträge zur Erhöhung der Zuschüsse für die Suchtberatungsstellen vor (sh. Ziffern 1, 8 und 9).

Die Kreistagsfraktionen von SPD sowie Bündnis 90/Die Grünen beantragen jeweils die Erhöhung der jährlichen Zuschüsse für

- den Arbeitskreis Jugend- und Drogenberatung im Kreis Warendorf e.V. sowie
  - die quadro Sucht- und Drogenberatung Warendorf
- um je 2,5 % für die Jahre 2019, 2020 und 2021.

Herr Blömker begründet den Antrag mit der Notwendigkeit einer auskömmlichen Finanzierung der Beratungsstellen.

Herr Strübbe lässt über die Anträge abstimmen:

**Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen**

<b>Ja</b>	<b>16 Stimmen</b>
<b>Nein</b>	<b>0 Stimmen</b>
<b>Enthaltung</b>	<b>0 Stimmen</b>

Frau Klausmeier erläutert zur Seite 318 die Änderung im Ergebnisplan zu Produkt 070140. Der entsprechende Beschluss zur Erhöhung des Zuschusses an den AIDS-Hilfe Ahlen e.V. um 7.000 € werde ggf. in TOP 2 des nichtöffentlichen Teils der Sitzung gefasst.

Herr Blömker bittet darum, bei der Abstimmung zum Haushalt die Zuschüsse für die Frauenberatungsstellen und die Mitgliedschaft im Hospizverein Warendorf e.V. außen vor zu lassen.

Herr Schindler bedauert, dass nicht im Fachausschuss über die Anträge beraten wird.

Herr Strübbe lässt über den Beschlussvorschlag abstimmen.

**Beschlussvorschlag:**

Dem Entwurf der Haushaltssatzung und des Haushaltsplanes für das Jahr 2019 wird zugestimmt, soweit die Zuständigkeit des Ausschusses für Arbeit, Soziales und Gesundheit gegeben ist.

Ausgenommen werden die Ansätze für die Frauenberatungsstellen (Produkt 050130, Pos. 15) und die Mitgliedschaft im Hospizverein Warendorf e.V (Produkt 070110, Pos. 16), da die Beratung und Beschlussfassung hierüber erst im Kreisausschuss am 06.12.2018 erfolgen wird.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen**

<b>Ja</b>	<b>15 Stimmen</b>
<b>Nein</b>	<b>0 Stimmen</b>
<b>Enthaltung</b>	<b>1 Stimme</b>

<b>5.</b>	<b>Antrag der SPD-Kreistagsfraktion zum Stand des Kooperations-Modellvorhabens "TIME" sowie zum Teilhabechancengesetz</b>	<b>208/2018</b>
-----------	---	-----------------

Der Antrag der SPD Kreistagsfraktion wurde bereits unter TOP 3 – Sachstandsbericht des Jobcenters – abgehandelt.

<b>6.</b>	<b>Anfrage "Bedarfsgemeinschaften" der AfD Kreistagsfraktion vom 17.10.2018</b>	<b>193/2018</b>
-----------	---	-----------------

Herr Strübbe verweist auf die Anfrage „Bedarfsgemeinschaften“ der AfD Kreistagsfraktion vom 17.10.2018.

Herr Dr. Seidel beantwortet die Anfrage. Die Antworten sind als Anlage 2 beigefügt.



Herr Strübbe schließt die Sitzung um 11.00 Uhr.

Robert Strübbe  
Vorsitzender

Brigitte Klausmeier  
Schriftführerin